

Ergänzende Stellungnahme zu dem Schreiben vom Rechnungsprüfungsamt zu der Beschlussvorlage

Baubeschluss zur Realisierung der Pilotanwendung einer umweltsensitiven Lichtsignalanlagesteuerung im Bereich Mülheim/Clevischer Ring

Session-Nr.: 3249/2009

Das Rechnungsprüfungsamt spricht in dem als Anlage 5 beigefügten Schreiben von einer Baukostenschätzung in Höhe von 351.000 €. Nach einer erneuten Kostenschätzung aufgrund der Ergebnisse der Voruntersuchung ergeben sich aktuell Kosten in Höhe von 276.000 €. Dies wurde in einer ergänzenden Anlage bereits den Ausschüssen mitgeteilt.

Im Folgenden wird auf die Fragen im oben genannten Schreiben eingegangen, in der Reihenfolge wie dort aufgelistet:

- Kosten für eine unterstellte stadtweite Anwendung dieser Art der Signalsteuerung können nicht benannt werden, da eine flächendeckende stadtweite Ausweitung nicht sinnvoll und nicht geplant ist. Besonders kritische Bereiche, für die dieses aufwändigere Steuerungsverfahren in Betracht kommen könnte, bedürfen jeweils einer entsprechenden Verkehrsuntersuchung.
- Aus oben genannten Gründen kann es keine Aussage zur Wirtschaftlichkeit einer stadtweiten Gesamtmaßnahme geben.
- Im Bereich der Signaltechnik wird der Wettbewerb zukünftig auf eine breitere Basis gestellt, sodass eine Monopolstellung ausgeschlossen werden kann. Im Bereich der erforderlichen systembedingten Umwelttechnologien gibt es zur Zeit noch eine Herstellerbindung aufgrund der Vorgaben des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen.

Anlage 6

- Fragen zur Förderfähigkeit können aus heutiger Sicht nicht beantwortet werden.
- Im Luftreinhalteplan gefordert ist die im Beschlusstext formulierte Lösung als erfolgreichste Maßnahme bzw. die Variante 1 mit etwas geminderten Optimierungen. Weitere gegebenenfalls noch vorstellbare Varianten, auch die Variante 2, führen zu deutlich schlechteren Wirkungen. Das von der europäischen Union (EU) vorgeschriebene Ziel kann so noch erreicht werden. Das Lkw-Durchfahrtsverbot auf dieser wichtigen Hauptachse führt zu langen Umwegfahrten. Damit einher gehen, gesamtstädtlich betrachtet, entsprechend höhere Abgasemissionen.
- Baustellen, wie die Brückensanierungen, sind temporärer Natur und haben keine langfristigen Auswirkungen auf die Ergebnisse der Maßnahme. Bei einer Evaluierung des Pilotversuchs werden die Einflüsse, sofern vorhanden, Berücksichtigung finden.

Es ist nochmals hervorzuheben, dass die Bezirksregierung als Aufsteller des Luftreinhalteplanes die umweltsensitive Signalplansteuerung zwingend einfordern wird.